

Geben und Nehmen

Arminias U19 zeigt in Südafrika nicht nur guten Fußball, sondern auch soziale Kompetenz. Text: Jens Siebeneichner

Jeder ambitionierte Nachwuchsfußballer Deutschlands träumt wohl davon, mit seiner großen Leidenschaft Geld zu verdienen. Wohl dem, der bei all der Träumerei nicht vergisst, über den Tellerrand hinauszuschauen. So geschehen bei Arminias U19, deren Blick zuletzt nach Südafrika ging. Die Nachwuchsfußballer bereisten zusammen mit Marc-Oliver Stricker (Sportlicher Leiter Nachwuchsleistungszentrum), Peter Krobbach (Gesamtleiter Nachwuchsleistungszentrum) und U19-Coach Christian Böers zwei Wochen lang das Land des WM-Gastgebers von 2010. Von Urlaub, Abschlussfahrt oder Erholungsreise konnte nicht die Rede sein, vielmehr gestaltete die Delegation die 14 Tage als Bildungsreise mit kulturellen Aktivitäten und sportlichen Höchstleistungen. Und die konnten sich sehen lassen.



„Einfach toll, wie die Jungs mit den afrikanischen Kindern umgegangen sind“, zollte Dr. Walter Hüls (Ministerium für Generation, Familie, Frauen und Integration) Arminias Nachwuchsfußballern höchsten Respekt. Ob in einem ehemaligen Homeland der nordrhein-westfälischen Partnerschaftsregion Mpumalanga, den Townships von Kapstadt oder in Schulen und Kindergärten und anderen sozialen Einrichtungen in der Region Western Cape - wohin die Jungarmineen kamen, nahmen sie unverfälschte und unvergessliche Eindrücke mit.

„Es war schön zu sehen, wie sehr die Kinder sich über die zahlreichen Spenden in Form von Fußbällen,

Trikots und weiterer Ausstattung gefreut haben und beim gemeinsamen Fußballtraining Spaß hatten“, erzählt Mittelfeldspieler Felix Buba, der einen weiteren wichtigen Eindruck fürs Leben mitnahm: „Ich weiß jetzt ganz genau, wie gut ich es hier Deutschland habe“. Im Umkehrschluss: Felix Buba und seine Mannschaftskollegen wissen, wie wertvoll der interkulturelle Austausch mit anderen Ländern ist.

Überhaupt erst möglich machte dies das ehrenamtliche Fußballprojekt „Auf Ballhöhe“ (www.aufballhoehe.de), das sich um interkulturelle Bildung für Jugendliche bemüht. Der Initiator Matthias Eiles, hauptamtlich beim DFB tätig, stellte über Frank Eulberg den Kontakt zur Nachwuchsabteilung des DSC her und organisierte mit seinen ehrenamtlichen Projektmitarbeitern aus Deutschland und Südafrika die komplette Reise und stand der Bielefelder Gruppe während der gesamten zwei Wochen mit Rat und Tat sowie seinem internationalen Projektteam vor Ort zur Seite.



„Die unglaublich positiven Begegnungen zwischen Arminias Spielern und den an Projekten involvierten südafrikanischen Kindern und Jugendlichen bestätigen den Wert des Projektes und seinen Beitrag zur Förderung von interkulturellem Verständnis und Völkerverständigung. Die Spieler haben sich alle ein Sonderlob für ihr ausgezeichnetes Engagement und



ihre Klasse Einstellung verdient“, zieht Matthias Eiles ein Fazit der Reise.

Nicht vermisst haben werden die Almbuben das Aprilwetter Mitteleuropas. Bei nahezu 30 Grad in Südafrika absolvierte das Team von Coach Christian Böers insgesamt sieben Spiele und es hätten durchaus noch zwei mehr werden können. Doch ein geplanter Flug mit der South African Airlines war hoffnungslos überbucht, so dass die Almbuben auf das Halbfinale des Metropolitan Premier Cup verzichteten, das sie ungeschlagen erreicht hatten, und traten stattdessen die Heimreise an. Angesichts der Tatsache, dass die Reise auch für den Zusammenhalt im Team unternommen wurde, eine verständliche Entscheidung, die auch Turnierdirektor Williams nachvollziehen konnte.

„Bielefeld has gained a lot of respect“, lautete dessen Resümee zum Auftritt der U19 beim Metropolitan Cup. Nicht nur Marc-Oliver Stricker und Christian Böers erfreuten sich an der von Spiel zu Spiel stärker auftrumpfenden U19, auch in Veranstalterkreisen munkelte man, dass nach 21 Jahren erstmals ein nichtafrikanischer Verein gute Chancen gehabt hätte, das renommierte Turnier zu gewinnen.

Anderer Ziele, aber ähnliche Erfolge feierten Arminias Fußballer der U17, U12 und U11. Die U11 um Trainerteam Jörg Böhme und Yvonne Preuß reiste nach England und schnürte im Mutterland des Fußballs selbstverständlich auch die Fußballschuhe: Neben Spielen gegen eine Auswahl der Partnerstadt Rochdale sowie Bury stand ein Kräftemessen mit dem Nachwuchs von Manchester United auf dem Programm. Dabei sprang unter anderem ein beachtliches 4:4-Unentschieden heraus.

Noch torreicher gestaltete die U12 das hochklassige Finale der Caravella Trophy, das die jungen Arminen gegen den CFC Genua unglücklich mit 8:9 im Siebenmeterschießen verloren. Auch die U17 war in ihrer Altersklasse sportlich auf der Höhe. Beim gleichen Turnier sicherte sich die Elf von Coach Sebastian Scherer in einem hochklassigen Endspiel gegen GSD Bogliasco den Pokal.

Die Südafrika-Reise wurde unterstützt vom

**Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

